

Zeitschrift:	Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber:	Schweizerisches Rotes Kreuz
Band:	63 (1954)
Heft:	7
Anhang:	Das Schwesternheim Beau-Site des Schweizerischen Roten Kreuzes in Leubringen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Im Oktober 1928 übergab die Familie Dollfus-von Volkersberg, Kiesen, die Liegenschaft Beau-Site in Leubringen ob Biel dem Schweizerischen Roten Kreuz als Schenkung, knüpfte aber daran die Bedingung, es sei in erster Linie als Altersheim für Schwestern, vornehmlich für Lindenholzschwestern, zu betreiben. Später aber wurde der Zweck im Einverständnis mit den Donatoren insofern geändert und erweitert, als das Heim Schwestern aus dem In- und Ausland einen Erholungsurlaub zu einem reduzierten Pensionspreis, der vom Schweizerischen Roten Kreuz pro Schwestern und Logiertag aufgerundet wird, bieten soll.

Fotos Hans Tschirren, Bern.



Die Zimmer sind sonnig, hell und hübsch eingerichtet. In meisten Schlafzimmern ist im Laufe der Jahre das fließende Wasser eingerichtet worden. Unser Bild zeigt eine französische Krankenschwester, die eine verantwortungsvolle Stelle als Fürsorgerin in Besitz und jetzt in Leubringen einige Wochen Ruhe und Erholung genießt.



Dashwesternheim Beau-Site des Schweizerischen Roten Kreuzes in Leubringen

Bild links und gegenüberstehend: Frauen aus den verschiedensten Landesteilen, aus den verschiedensten Berufen heraus, finden sich in Leubringen zu kameradschaftlichem Zusammensein: sei es im Gespräch, sei es beim «Elfer raus» wie auf unserer Seite, sei es bei einer Handarbeit. Beau-Site besteht aus einem geräumigen Hauptgebäude, das durch einen Zwischenbau mit einem zweiten ansehnlichen Haus verbunden ist. Zur Besitzung gehören auch ein grosser Obstgarten und ausgedehntes Gemüsepflanzland, die von einem Gärtner betreut werden.

Leubringen liegt am Juranordfuß überm Bieler See in wunderbarer Lage. Es ist von Wäldern und Wiesen umgeben, und zahlreiche Wege und Pfade laden zu entzündlichen Spaziergängen, ja zu Tagesausflügen ein.



Schon seit Eröffnung des Heims im Jahre 1929 steht Frau Emma Hottinger, ehemalige Lindenholzschwester, Witwe eines Pfarrers, dem Schweizerheim als mütterliche Leiterin und Betreuerin vor. Ihr Haar ist während der Zeit grau, die Kinder sind gross geworden; jetzt spielt ein Enkelkind im Garten.





Schwester Edwina stand während sechser Jahre dem grossen Arzte Albert Schweitzer in Lambarene kraftvoll zur Seite. Die jungen Schwestern lauschen ihren Erzählungen und sind auch dann ganz Ohr, wenn sich Schwester Edicina mit Schwester Violette über Afrika und dessen Probleme unterhält; denn Schwester Violette, als Kind eines schweizerischen Missionars, ist in Angola geboren und hat dort inmitten der schwarzen Bevölkerung die Kindheit verbracht. So scheint sich die ganze Welt im kleinen Leubringen zu treffen.

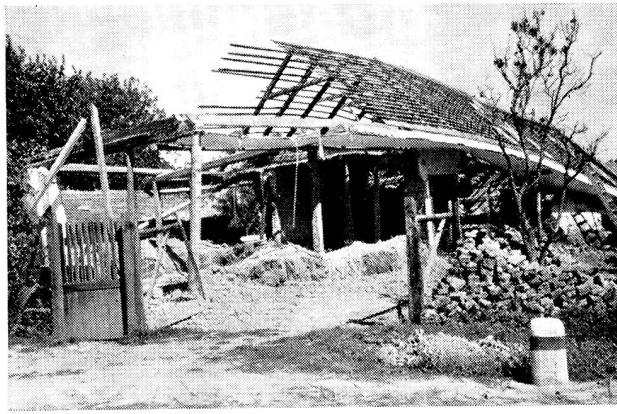
Gerne steigen die Schwestern nach Magglingen hinauf, von wo sie eine besonders schöne Aussicht auf das ganze bernische Mittelland und — bei klarer Sicht — auf den langen Zug der Alpen geniessen können.

Fotos Hans Tschirren, Bern.





Einen Kilometer vor dem ungarischen Städtchen Györ, im Zentrum des Ueberschwemmungsgebietes, haben die Bewohner in aller Eile und bei steigendem Wasser einen Damm errichtet,



der indessen bald von den reissenden Fluten durchbrochen wurde. Györ konnte vor der Ueberschwemmung nicht bewahrt werden, wie dieses zerstörte Haus zeigt.



Der Generalsekretär des Ungarischen Roten Kreuzes, Dr. L. Kovacs, unterhält sich mit einer Bäuerin, deren Heimwesen völlig zerstört worden ist. Im Hintergrunde links erkennen wir ein Zelt, das von der Armee als vorübergehende



Unterkunft für die betroffene Familie zur Verfügung gestellt wurde. So konnte sie sofort nach Abfliessen des Wassers auf den eigenen Boden zurückkehren und selbst die Aufräumungs- und Aufbauarbeiten vornehmen. Fotos Dr. Hans Haug.



Verlad der Rotkreuz-Gaben für die Opfer der Überschwemmungen in Pakistan auf dem Flugplatz von Cointrin, Genf. Sechs riesige amerikanische Armeetransportflugzeuge, die sich der Liga der Rotkreuzgesellschaften in Genf zur Verfügung gestellt haben, brachten die Spenden der Rotkreuzgesellschaften von Kanada, Luxemburg, Südafrika, der USA und der Schweiz nach Dacca in Pakistan.
Foto ATP-Bilderdienst.